

## KIKU-Care-Pakete

Corona-Zeit – Schulen und KIKU geschlossen – die Kinder langweilen sich! Das war der Ausgangspunkt der Idee der KIKU-Care-Pakete. Für „unsere“ Kinder wollten wir Päckchen mit Spielen, Bastelaufgaben, Rätseln, kleinen Texten schüren und an möglichst alle Kinder verteilen, die regelmäßig bei uns im KIKU oder in KIKU-Kursen in den Schule sind.

Dank der großzügigen Förderung der Stiftung Haus im Park, der Buhck-Stiftung und der Bergedorf-Bille-Stiftung konnten wir Anfang Uliu Mai mit der Aktion loslegen. Da wir ja auch in normalen Zeiten mit Künstlern und Künstlerinnen zusammenarbeiten, entstand die Idee, dass dieser Leute nun die „Care-Pakete“ ersinnen und zusammenstellen sollten. Ein gewollter und erwünschter Nebeneffekt: Die Kursleiterinnen, die sonst im KIKU stundenweise ihr Honorar beziehen, waren durch die Corona-Krise arbeitslos geworden. So konnten sie wenigstens ein bisschen Geld verdienen.

So begannen Sophie Swensson, Kirsten Schönfelder, Kaluy Morales, Iris Faber und Kerstin Ploß mit den Arbeiten. In einem solchen „Paket“ waren z. B. die Bastelanleitung und die Materialien für ein



Selbst gebastelte Sockenpuppe aus dem KIKU-Care-Paket!

magnetisches Lesezeichen, das Spiel „seltsame Kunstwerke“ (ein künstlerisches Kalenderblatt mit Handlungsleitung und weiterem Material dazu, um daran angelehnt ein eigenes Kunstwerk zu schaffen), ein Silberrätsel mit „versteckten Tieren“, und ein Geschichtenanfang zum weiterschreiben. Für die Kinder, die eigentlich am Kursus „Kindermagazin“ teilnehmen sollten, gab es ein individualisierte Aufgaben und Spiele, je nach Vorkenntnissen und Lernstand. In diesen Päckchen fanden sich vor allem Schreibspiele und kreative Aufgaben, die schriftlich gelöst werden konnten.

Andere Pakete waren vor allem künstlerisch ausgerichtet, mit umfangreichem Material (Stifte, Kleber, Vorlagen zum Weiter- und Ausmalen, kreative Aufgaben) ausgestattet. Ein besonderes Highlight waren die Sockenmonster von Kerstin Ploß. In einigen KIKU-Kursen sollte im zweiten Halbjahr eigentlich mit der Geschichte „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ gearbeitet werden. Kerstin Ploß ließ die Protagonisten, also die Hexe, Hund, Katze, Frosch, Drache etc. als Socken-Handpuppen gegenständlich werden und machte zahlreiche Pakete mit den „Zutaten“ für je eine Puppe fertig. Mit diesen Puppen kann man richtig Puppen-Theater spielen, und sie werden auch jetzt noch



Ein Kofferraum voller KIKU-Pakete.

genutzt: Die Gruppe im Sprachförderkurs „Geschichtenkiste“ hat mit den (nach Vorlage) selbst gebastelten Handpuppen jetzt ein Theaterstück eingeübt, das dieser Tage – nein, nicht aufgeführt, sondern als Video aufgenommen wird.

*Liebe Katja,*

*ich möchte mich im Namen der Schule bzw. im Namen der Kinder herzlich für die Bastelmaterialien bedanken. Die Vorschullehrkräfte haben mich angesprochen, dass sie sich bei euch bedanken möchten. DANKE! Gestern durfte ich mit einem Mädchen aus der VSK in der Notbetreuung die Stabpuppen anmalen und basteln. Es hat dem Kind und auch mir sehr viel Spaß gemacht. Am Ende haben sogar noch zwei Schülerinnen mit den Stabpuppen gespielt und sich Dialoge ausgedacht. Es war also eine tolle Aktion von euch. Herzliche Grüße und nochmals DANKE  
Janine*

*Janine Müller  
Sprachlernberaterin*

Insgesamt wurden rund 200 Päckchen geschnürt. Die Verteilung war nicht immer ganz einfach, denn im Allgemeinen haben wir keine Kontaktdaten der Kinder, die von uns in Kooperationskursen mit Schulen unterrichtet werden. Und die Schulen dürfen uns zwar die Namen nennen, die Adressen aber nur mit Zustimmung der Eltern herausgeben. Die haben zwar fast nie etwas dagegen, aber oft entfällt die Nachfrage, weil es im Allgemeinen nicht nötig ist, genauere Adressangaben zu besitzen. Im Zuge des Datenschutzes sind wir ja gehalten, möglichst wenige persönliche Daten zu sammeln. So also musste in teils akribischer Detektivarbeit herausgefunden werden, wie wir den Kindern die Päckchen zukommen lassen konnten. Zum Schluss haben wir dann fast alle Kinder erreicht. Die allerletzten Päckchen wurden allerdings erst nach den Sommerferien ausgegeben – machten aber auch da noch Freude!

Insgesamt war die ganze Aktion ein großer Erfolg und hat die Bindung der Kinder ans KIKU gestärkt, hat ihnen sinnvolle Beschäftigung zur

Zeit des Corona Lockdowns und in den Ferien verschafft und wirkt im Fall der Handpuppen noch bis heute nach. Und wir sind froh, dass wir trotz der Krise unseren Kindern doch noch etwas bieten konnten, was nicht ausschließlich digital war.

Wenn es mal wieder einen Lockdown geben sollte, würden wir eine solche Aktion gern wieder aufnehmen. Viel lieber wäre es uns allerdings, wenn wir gar nicht in die Verlegenheit kommen würden.

Hamburg, 14.9.20

Oben: Eine Lehrerin bedankt sich.

Rechts: Der fürchterliche Drache aus der Serie der Geschichten-Puppen

